

Anlieferung- und Entsorgungsstatistik 2020

Ausschuss Bauen, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung	24.02.2021	TOP
--	------------	-----

Statistik Abfallwirtschaft 2020 und Entwicklung

Allgemein

Seit 2010 werden Kennzahlen für die drei Hauptabfallarten der Abfallwirtschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg in % der Gesamtmasse (t) des jeweiligen Jahres angegeben.

Bezeichnung	Anteil 2018 [%]	Anteil 2019 [%]	Anteil 2020 [%]
Abfälle zur Beseitigung	25	27	26
Abfälle zur Verwertung	32	34	28
Grüngut	43	39	46

Der Anteil Grüngut zählt normalerweise zu den Abfällen zur Verwertung. Da dieser Anteil aber sehr groß ist, wird dieser separat dargestellt. Die Menge hat dabei im Jahr 2020 ein neues „Rekordergebnis“ ergeben: 15.611 t, davon 15.347 t über die Annahmeplätze des Maschinenrings Wendland GmbH.

Die sonstigen Abfälle zur Verwertung und Beseitigung, prozentual gesehen, variieren.

Jahr	Gesamt [t]	Abfälle zur Beseitigung [t]	Abfälle zur Verwertung [t]	Grüngut [t]
2018	33.105	8.370	10.520	14.220
2019	32.690	8.760	11.020	12.900
2020	33.574	8.629	11.284	15.611

Zahlen gerundet

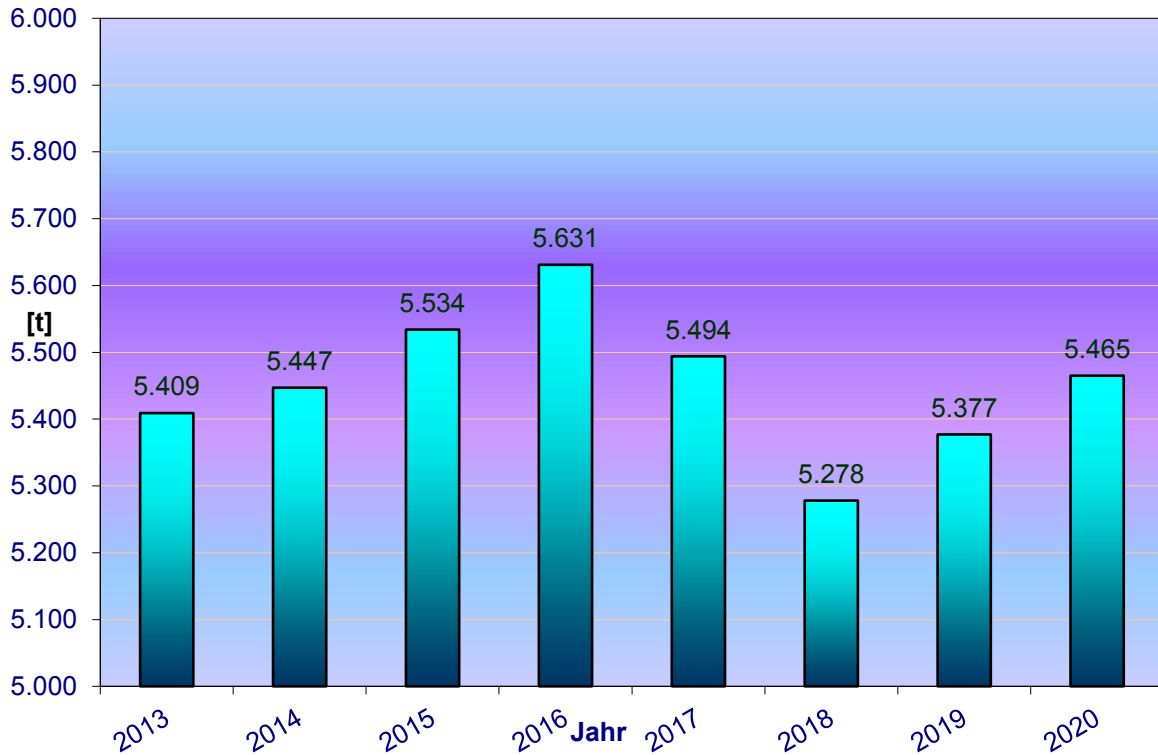
Aus den absoluten Zahlen ist ersichtlich, dass die Menge der Abfälle zur Beseitigung von 2018 bis 2020 angestiegen ist. Gegenüber 2019 ist 2020 wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Mindermengen waren hauptsächlich im Hausmüll- und Sperrmüllbereich zu verzeichnen. Dagegen sind die Mengen der Abfälle zur Verwertung kontinuierlich angestiegen. Größere Steigerungen gibt es dabei bei der Altholzmenge und, erfreulicher Weise, auch beim E-Schrott. Dort sind wieder mehr als 400 t eingesammelt worden, genau 429 t (8,86 kg/Einwohner).

Aus den Zahlen ist außerdem deutlich, dass das allgemeine abfallwirtschaftliche Ziel, die Mengen der Abfälle zur Beseitigung zu senken erreicht wird. Allerdings auch nicht in dem gewünschten Maße. Die Mengen der Abfälle zur Verwertung (inkl. Grüngut) liegen, prozentual gesehen in 2020 bei ca. 74 %. Dies bedeutet aber auch, dass 26 % z.B. die 46 % Grüngut fast zur Gänze finanzieren müssen, sprich über Gebühreneinnahmen zu decken sind. Hier sollte zum nächsten Gebührenkalkulationszeitraum (2022/2023) eine Diskussion über eine wie auch immer gestaltete direkte Kostenbeteiligung stattfinden.

Einige ausgewählte Beispiele

Mengenmäßig liegt der größte Anteil der Abfälle zur Beseitigung beim Hausmüll. Im folgenden Diagramm ist die Entwicklung seit 2013 dargestellt.

Haumüll Landkreis ZD Woltersdorf 2013 - 2020



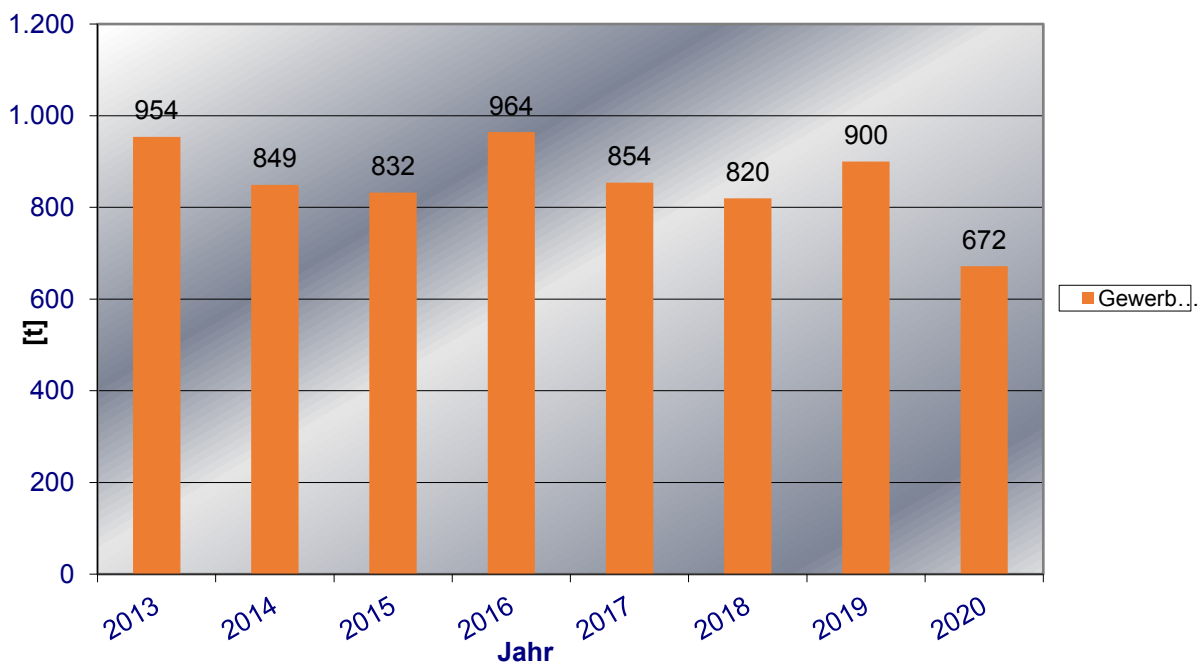
Die Menge aus 2020 hat sich der Menge aus 2017 wieder angeglichen. Von 2013 bis 2020 ist eine Wellenbewegung zu beobachten. Die Steigerung in 2020 gegenüber 2019 ist wahrscheinlich auf die „Corona-Beschränkungen“ zurückzuführen.

Ziel der Abfallwirtschaft sollte es sein, die Mengen in den nächsten 4 Jahren auf den Bereich um die 5.000 t zu senken. Hierfür sind Maßnahmen zu entwickeln. Das novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz aus Okt. 2020 gibt den Ländern und Kommunen strikter vor, Maßnahmen zur Abfallvermeidung durchzuführen (z.B. „schonende Sperrmüllsammlung“).

Gewerbeabfälle

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der angelieferten Abfälle zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich dargestellt.

Gewerbeabfall ZD Woltersdorf 2013 - 2020



Auch die Mengen der Gewerbeabfälle unterliegen einer Wellenbewegung. Zu beobachten ist dabei, dass die Menge 2020 einen Tiefpunkt erreicht. Zum einen liegt dies an der oben schon erwähnten „Corona-Beschränkungen“, zum anderen auch daran, dass die Erfassung auf der Zentraldeponie aufgrund von Neuausschreibungen differenzierter erfolgt. Die Novellierung der Gewerbeabfallverordnung im Jahr 2017 hat bisher keine erkennbaren Auswirkungen gezeigt. Hier wird bedeutend mehr Augenmerk auf Trennung der Abfälle vor Ort und Nachweise über die Verwertung der Gewerbeabfälle verlangt. Wie in vielen anderen Bereichen auch ist die Kontrolle der Vorschriften durch die zuständigen Behörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter) bisher kaum durchgeführt worden. Im Gegensatz zu den allgemeinen Gewerbeabfällen ist die Menge der Baustellenabfälle in 2020 gegenüber 2019 um 100 t angestiegen (von 610 t auf 711 t).

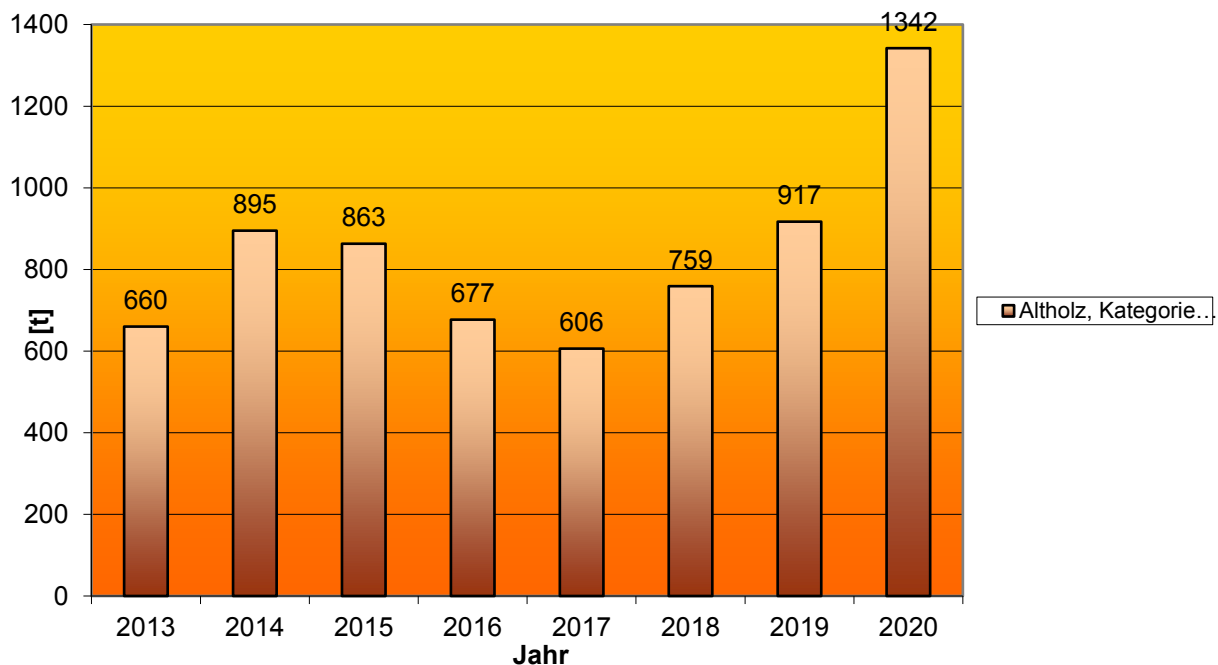
Abfälle zur Verwertung

Bei den Abfällen zur Verwertung resultieren die Mengen hauptsächlich bei der besseren Erfassung von Altholz (Altholzverordnung 2002) und aus der Umsetzung der E-Schrottverordnung im Jahr 2006.

Die Mengen aus der E-Schrottsammlung liegen über der 400 t Marke. Dies kann verschiedene Gründe haben, z.B. war in 2020 zu beobachten, dass wesentlich mehr Großgeräte entsorgt worden sind. Dies kann auch daran liegen, dass mehr Geld in Neuanschaffungen geflossen ist, als z.B. in Urlaubsreisen (Corona).

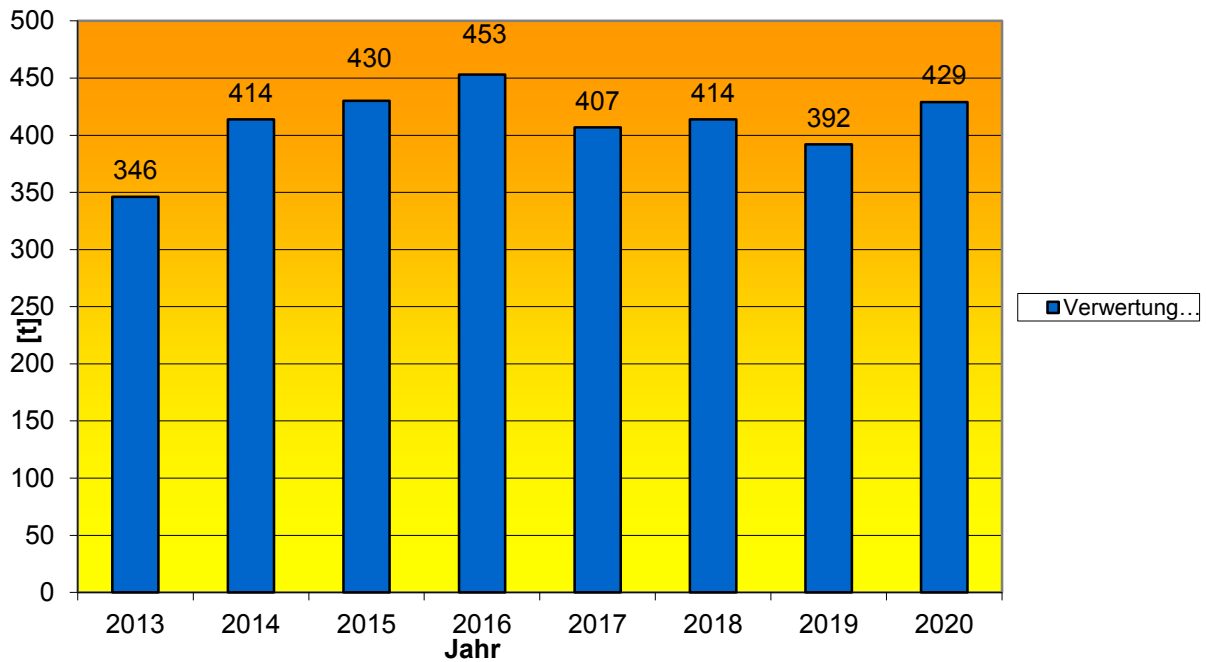
Nach wie vor landen immer noch E-Kleingeräte im Restmüll. Ein Anstieg der Mengen im Restmüll ist augenmerklich nicht zu verzeichnen. Die Mengen an Kleingeräte, die während der mobilen Sammlung eingesammelt werden, sind nach wie vor auf gleichem Niveau.

Verwertung Deponie Woltersdorf 2013 - 2020



Der starke Anstieg der Altholzmenge ist u.a. darauf zurückzuführen, dass seit Juni 2020 wieder die Sperrmüllsammlung auf Karte eingeführt worden ist. Es finden wieder verstärkt Anlieferungen durch den Bürger selber statt. Weiterhin wurde festgestellt, dass Altholz mengen aus der Sperrmüllsammlung durch den Drittbeauftragten in die Summe der Altholz mengen geflossen ist.

Verwertung Deponie Woltersdorf 2013 - 2020



Klimawirkung:

Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

- nicht beratend begleitet
- beratend begleitet
- mitgezeichnet

Finanzielle Auswirkungen:

Gebühreneinnahmen und Ausgaben sind abhängig von der Mengenentwicklung im Hausmüll- und Gewerbeabfallbereich.